

# Dresdner Journal.



**Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.**  
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 287.

Dienstag, den 10. Dezember

1907.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint: Wochentags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1296.

Ankündigungen: Die Zeile 11. Schrift der 6 mal gespalt. Ankündigungsseite 25 Pf., die Zeile größerer Schrift od. deren Raum auf 3 mal gesp. Textseite im amt. Zeile 60 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingelände) 75 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

## Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Minister des Kultus und öffentlichen Unterrichts Joachim Caspar Anton Richard v. Schlieben die von ihm aus Gesundheitsrücksichten erbetene Entlassung aus dem Staatsdienste unter Befassung von Rang und Titel eines Staatsministers zu bewilligen.

Se. Majestät der König haben auf die Zeit vom 15. Januar 1908 ab dem Oberbürgermeister von Chemnitz Dr. Heinrich Gustav Beck unter Ernennung zum Staatsminister die Leitung des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts zu übertragen, sowie den Auftrag in Evangelicis zu erteilen Allergnädigst geruht.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Apostolischen Vikar im Königreiche Sachsen, Titularbischof von Abila Dr. theol. Alois Schäfer das Komturkreuz 2. Klasse des Verdienstordens zu verleihen.

Nach der von der Ständeverammlung vorgenommenen Wahl des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden ist dieser in folgender Weise zusammengesetzt. Es sind gewählt worden

### a) aus der Ersten Kammer als Mitglieder:

der Oberbürgermeister, Geheime Finanzrat a. D. Beutler in Dresden,

der Rittergutsbesitzer Dr. v. Wächter auf Ködnitz,

der Oberbürgermeister Dr. jur. Rauebler in Bautzen;

### als Stellvertreter:

der Rittergutsbesitzer, Stadtrat v. Trebra-Lindenau in Neuhädel,

der Kammerherr Graf v. Rex auf Zehisa,

der Oberbürgermeister Keil in Jwidau;

### b) aus der Zweiten Kammer als Mitglieder:

der vorstehende Direktor des Landwirtschaftlichen Kreditvereins im Königreiche Sachsen, Geheime Rat Dr. jur. Mehnert auf Wedingen,

der Rechtsanwält, Geheime Justizrat Dr. jur. Schill in Leipzig;

### als Stellvertreter:

der Rechtsanwalt und Rittergutsbesitzer, Geheime Hofrat Dopy auf Treuen oberen Teils,

der Rittergutsbesitzer, Geheime Oekonomierat Hähnel auf Kuppitz bei Pomnitz.

Die Mitglieder haben durch Wahl aus ihrer Mitte den Geheimen Rat Dr. jur. Mehnert zum Vorsitzenden und den Oberbürgermeister Geheimen Finanzrat a. D. Beutler zu dessen Stellvertreter bestimmt.

Nach Maßgabe von § 17 des Gesetzes vom 29. September 1834, die Einrichtung der Staatsschuldenklasse betreffend, wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

In der Person des bei dieser Klasse angestellten Oberbuchhalters, Kammerrats Friedrich Oskar Dietrich, ist keine Änderung eingetreten.

Dresden, den 5. Dezember 1907.

Finanzministerium. 9717

## Bekanntmachung.

die Aufkündigung des Restes der auf Grund des Gesetzes vom 11. Dezember 1889 in eine 3 1/2 prozentige Staatsschuld umgewandelten 4 prozentigen (vormals 5 prozentigen) Königlich Sächsischen Staatsanleihe vom Jahre 1867 betreffend.

Das Königlich Sächsische Finanzministerium hat beschlossen, von dem in § 3 Absatz 3 des Gesetzes vom 14. Dezember 1866, die Eröffnung einer neuen 5 prozentigen Staatsanleihe im Betrage von 12 Millionen Talern betreffend, enthaltenen Vorbehalte, zu jeder Zeit unter Einhaltung halbjähriger Kündigung die ganze Anleihe auf einem der Zinstermine unter Verfassungsmäßiger Mitwirkung des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden auf einmal zurückzahlen zu lassen, Gebrauch zu machen.

Demgemäß werden die sämtlichen auf Grund des Gesetzes vom 11. Dezember 1889 in Verbindung mit dem Gesetze vom 14. Dezember 1866 unter dem Datum: „Dresden, den 2. Januar 1867“ ausgefertigten und noch nicht zahlbar

gewordenen Staatsschuldenlassenscheine hiermit برگestalt aufgekündigt, daß deren Kapitalbeträge

am 30. Juni 1908

fällig werden.

Die Inhaber dieser Staatsschuldenlassenscheine werden aufgefordert, die Kapitalbeträge gegen Rückgabe der Hauptpapiere nebst den dazu gehörigen Erneuerungsscheinen und dem über den Fälligkeitstermin hinausreichenden, auf den Termin 31. Dezember 1908 lautenden Zinsscheine vom 30. Juni 1908 ab bei der Staatsschuldenkasse in Dresden, der Vottschadowstraße in Leipzig, den auf den Hauptpapieren genannten Bankhäusern S. Reichröder in Berlin und Sal. Oppenheim jun. u. Co. in Köln oder einer der sonst bestehenden Einlösungstellen in Empfang zu nehmen, da eine weitere Verzinsung über diesen Termin hinaus nicht stattfindet.

Dresden, den 10. Dezember 1907.

Der Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden.

Dr. Mehnert. Beutler. Dr. Schill. Dr. v. Wächter. Dr. Rauebler.

## Das hilfsärztliche Externat betreffend.

Um den nach erlangter Approbation zur Praxis übergehenden Ärzten zu einer Erweiterung und Befestigung ihrer klinischen Kenntnisse und Erfahrungen, sowie den schon in der Praxis stehenden Ärzten zu ihrer Fortbildung Gelegenheit zu geben, ist denselben die hilfsärztliche Beschäftigung — das Externat — in den unten verzeichneten Krankenanstalten eröffnet.

Das Externat ist der Regel nach nur denjenigen Ärzten zugänglich, welche dem Sächsischen Untertanenverbande angehören, doch wird mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Inneren auch Nichtsachsen der Zutritt gestattet. Dasselbe kann einem und demselben Bewerber nach und nach an verschiedenen Anstalten bewilligt werden, dessen Gesamtdauer soll aber in der Regel ein Jahr nicht überschreiten.

Zur Aufnahme in das Externat ist der Nachweis der erlangten ärztlichen Approbation erforderlich. Die Aufnahmegesuche sind an das Königl. Landes-Medizinal-Kollegium zu richten. Diesen Gesuchen, in denen angegeben sein muß, an welcher Anstalt, von welcher Zeit an und auf wie lange Zeit zum Externat zugelassen sein will, ist der Approbationschein oder eine beglaubigte Abschrift desselben und, falls auch um Bewilligung eines Stipendiums nachgesucht wird, ein kurzer Lebenslauf des Gesuchstellers beizufügen.

Die zum Externat zugelassenen Ärzte haben die Kosten ihres Lebensunterhaltes während desselben aus eigenen Mitteln zu bestreiten, doch können, soweit die dazu verfügbaren etatsmäßigen Mittel ausreichen, den im Sächsischen Untertanenverbande stehenden Externen vom Königl. Ministerium des Inneren auf bezüglichen Vorschlag des Königl. Landes-Medizinal-Kollegiums angemessene Stipendien gewährt werden.

Zurzeit stehen für das Externat folgende Krankenanstalten zur Verfügung:

Die Königl. Frauenklinik zu Dresden,

die Stadttrankenhäuser zu Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Johannstadt,

die städtische Heil- und Pflanzanstalt zu Dresden,

das Hospital der Diakonissen-Anstalt zu Dresden,

das Carolahaus zu Dresden,

die Kinderheilanstalt zu Dresden,

das Säuglingsheim zu Dresden,

das Königl. mechanotherapeutische Institut des Hofrats Dr. v. Reyher zu Dresden,

die Universitäts-Frauenklinik zu Leipzig,

die psychiatrische und Nervenklinik der Universität zu Leipzig,

die dermatologische Klinik der Universität zu Leipzig,

das Stadttrankenhäuser zu Chemnitz,

die städtische Herodesheilanstalt zu Chemnitz,

das Stadttrankenhäuser zu Plauen i. V.,

das Königl. Krankenhaus zu Jwidau,

das Stadttrankenhäuser zu Jwidau,

das Johanniterkrankenhaus zu Weidenau,

das ländliche Krankenhaus zu Meissen,

die Heilstätte für Lungenkranke „Albertsberg“,

die Heilstätte für Lungenkranke „Carolagrün“,

die Heilstätte für Lungenkranke „Hohwald“ bei Neustadt,

die Irren-Heil- und Pflanzanstalt zu Sonnenstein,

die Irren-Heil- und Pflanzanstalt zu Untergörsch und

die Pflanzanstalt für Geisteskranken zu Golditz.

Indem Solches bekannt gemacht wird, wird zugleich zur Benutzung des Externats aufgefordert.

Dresden, den 6. Dezember 1907. 9738

Das Königl. Landes-Medizinal-Kollegium.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom Königl. Hofe.

Dresden, 10. Dezember. Se. Majestät der König jagte heute, begleitet von einigen Herren, auf Langebrücker Revier auf Hochwild.

Allerhöchsterseits gedenkt heute abend dem im Neufährter Kasino stattfindenden Garnisonvortrage beizuwohnen.

Bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Rathilde fand gestern ein größerer Nachmittagsfest statt, zu dem Einladungen an mehrere Damen der Hofgesellschaft ergangen waren. Abends wohnte Ihre Königl. Hoheit mit dem II. Kammermusikabend von Lewinger im Gewerkschause bei.

### Deutsches Reich.

#### Heimreise des Kaisers.

(B. T. B.) London, 9. Dezember. Se. Majestät der Kaiser hat heute Highcliffe-castle verlassen und traf mit Befolge auf der Waterloostation ein. Er begab sich in einem königlichen Wagen nach dem Buckinghampalast, wo er bei dem König das Frühstück einnahm. Das Publikum bereitete dem Kaiser lebhaftest Ovationen. Das Wetter ist gut. — Bei dem Frühstück im Buckinghampalast waren außer Kaiser Wilhelm und König Edward der König von Norwegen und der Prinz von Wales zugegen. Nachmittags stattete der Kaiser der Prinzessin von Wales, der Herzogin von Argyll, der Prinzessin Heinrich von Battenberg, der Herzogin von Fife und dem Prinzen und der Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein Besuche ab. Um 6 Uhr empfing der Kaiser in der deutschen Botschaft den Prinzen Napoleon. Abends war Diner auf der Botschaft, an dem das Gefolge, die Herren der Botschaft, Prof. Waldstein, General Swaine und Oberst Legge teilnahmen.

#### Rücktritt des Reichsbankpräsidenten.

Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, hat der Präsident des Reichsbankdirektoriums Herr Geh. Rat Dr. Koch mit Rücksicht auf sein hohes Lebensalter um seine demnächstige Entlassung gebeten. Im Bundesrat soll als Nachfolger Kochs der Präsident der Seehandlung Havenschein in Vorschlag gebracht werden.

### Koloniale.

(B. T. B.) Berlin, 9. Dezember. Kaiserliche Marine. S. M. S. „Fregate“ ist am 7. Dezember in Alexandria eingetroffen und geht am 21. Dezember von dort nach Beirut in See. S. M. S. „Tulu“ ist am 7. Dezember in Tsingtau eingetroffen. S. M. S. „Fregate“ „Bismarck“ ist am 8. Dezember in Jishang (Jansang) eingetroffen. Der heimkehrende Transport der von den Schiffen des Kreuzergeschwaders abgelösten Offiziere und Mannschaften ist mit dem R. P. D. „Prinzess Alice“ am 8. Dezember in Singapore eingetroffen und hat am 9. Dezember die Reise nach Penang (Halbinsel Malacca) fortgesetzt. Der ausreisende Ablösungstransport für S. M. S. „Blauer“ ist mit dem R. P. D. „Prinz Sigismund“ am 9. Dezember in Manila eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Friedrich-Wilhelmshafen (Neu-Guinea) fortgesetzt. S. M. S. „Kaiser Wilhelm der Große“ ist am 7. Dezember von Kiel durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal nach Wilhelmshafen in See gegangen. Poststation für S. M. S. „Athen“ bis auf weiteres Kiel.

Berlin, 9. Dezember. In Deutsch-Südwestafrika wurde nach amtlicher Meldung am 5. Dezember zwischen Krahaob und Komwifokoll von feindlichen Banden ein Ochsenwagen angegriffen. Dabei fielen auf deutscher Seite drei Reiter, ein Reiter wurde schwer verwundet. Bei diesem Überfall handelte es sich wohl um Raubzwecke, das sich aus Nahrungsmangel geschlossen werden dürfte, da die Räuber zu der Bande Simon Coppes gehören, der sich bisher noch nicht der deutschen Herrschaft unterworfen hat, sondern in die äußerst schwer zugängliche Kalahari ausgewichen ist. Mehrfache Versuche, ihn dort zu fassen, mußten infolge Wassermangels aufgegeben werden. Die Verfolgung kann erst im Frühjahr 1908 aufgenommen werden, da erst zu diesem Zeitpunkt die wasserführende Tamakfrucht (Kudisari) freit ist. Die Repression hat ihre Unterstützung bei der Unternehmung gegen Simon Copper zugesagt, der gegenwärtig von den am Westrand der Kalahari